

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Lissabon ist eine offene und herzliche Stadt und bei Touristen aus der ganzen Welt sehr beliebt. Die Stadt wurde auf sieben Hügeln erbaut und so gut wie keine Straße verläuft wirklich gerade – immer geht es entweder bergauf oder bergab. Unterwegs ist man am besten zu Fuß, mit der Metro oder der Tram, Fahrradfahrer/innen sieht man eher selten. In der ganzen Stadt verteilt gibt es Aussichtspunkte – miradouros – von denen man wunderbar auf ein Meer aus Häusern und einen funkelnden Tejo blicken kann. Im Sommer und Spätsommer ist es sehr warm und die Sonne scheint so gut wie immer, in der näheren Umgebung gibt es zahlreiche Strände, die in 25 – 50 Minuten zu erreichen sind. Von November bis Januar regnet es viel, aber die Temperaturen sinken für gewöhnlich nicht unter 10°C.

ESSEN UND TRINKEN
Im Sommer spielt sich das Leben auf den Straßen ab, in zahlreichen Cafés, Pastelarias, Restaurants und Bars kann man bis spät in die Nacht im weichen, gelben Licht der Laternen auf der Straße sitzen, das Nationalgericht bacalhau zu sich nehmen und wunderbaren portugiesischen Wein trinken. In der traditionellen Küche gibt es zahlreiche Variationen des bacalhau (Stockfisch) und generell eher fleischhaltige Gerichte. Aber auch als Vegetarier/in kann man in Lissabon wunderbar essen, es gibt zahlreiche vegetarische und vegane Restaurants und selbstorganisierte Projekte, die Yoga, Kinoabende und eben veganes Essen anbieten. Eine warme Gemüsesuppe zum Beispiel, bekommt man in jeder Pastelaria für weniger als zwei Euro. Die ganze Stadt ist verrückt nach Espresso, diesen nimmt man für gewöhnlich mehrmals täglich im Stehen an der Bar zu sich.

LEUTE
Ich habe die Portugiesen als ein sehr geselliges und gastfreundliches Volk kennengelernt. Die meisten und vor allem die jungen Leute sprechen ein sehr gutes Englisch, was einem über anfängliche Sprachbarrieren hinweg hilft. Der demographische Wandel Portugals und die hohe Jugendabwanderung sind sogar im Alltag deutlich wahrzunehmen. Der Großteil der Bevölkerung scheint sich aus Leuten im Rentenalter zusammen zu setzen, was einen wunderbar entschleunigenden Effekt auf das Leben hat. Alles passiert ein wenig langsamer und gelassener als in Deutschland. In Lissabon gibt es aber natürlich eine große Anzahl von portugiesischen und internationalen Studenten! Die Universidade de Lisboa ist eine der Universitäten in Lissabon. Sie besitzt zahlreiche Fakultäten, die sich über einen großen Campus im Norden der Stadt erstrecken.

VOR DER ABREISE
Obwohl sehr viele Portugiesen ein gutes Englisch sprechen, empfiehlt es sich auf jeden Fall über Portugiesisch Kenntnisse zu verfügen. Durch die Sprache lernt man das Land und die Leute näher kennen und verstehen. Auch die Veranstaltungen in der Uni werden komplett auf Portugiesisch gehalten, schriftliche Arbeiten können aber in der Regel auf Englisch verfasst werden.

Vor der Abreise sollte man sich informieren welcher Stadtteil für einen als Wohngegend in Frage kommt, das erleichtert und beschleunigt die Wohnungssuche vor Ort.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe ein Semester lang (WS 15/16) an der Universidade de Lisboa am Geografischen Institut IGOT studiert. Da das Institut zu Beginn des Semesters ein neues Gebäude bezogen hat, gab es ein einigermaßen großes bürokratisches Chaos und das Semester hat eine Woche später angefangen als vorhergesehen. Eine ERASMUS Willkommensveranstaltung war zwar geplant, fand aber nie statt, sodass ich am Anfang eher orientierungslos war. Die ERASMUS-Koordinatorin vom Institut war super freundlich und hilfsbereit, aber leider überfordert an der Fülle von Arbeit, die auf jeden Fall für zwei Koordinatorinnen gereicht hätte. Die Kurswahl für das Semester wurde erst spät online gestellt und etwa die Hälfte der von mir ausgewählten Kurse waren dann doch nicht verfügbar. Es war aber kein Problem vergleichbare Ausweichkurse zu finden. ERASMUS Studenten können aus dem kompletten Kursangebot, also vom ersten bis zum dritten Bachelorjahr, sowie aus allen Masterkursen wählen. Alle Kurse wurden in vier Wochenstunden unterrichtet, wovon zwei jeweils als praktisches Seminar und zwei als theoretisches Seminar beschrieben wurde. Unterschiede in der Unterrichtsgestaltung waren für mich aber nicht zu erkennen. Der Unterricht ist eher frontal, der Professor/ die Professorin erklärt und die Studenten schreiben mit. Die Seminare werden komplett auf Portugiesisch gehalten, die zu lesenden Texte sind aber meistens auf Englisch, manchmal auch auf Spanisch oder Französisch. In jedem Kurs werden zwei Tests geschrieben, einer in der Mitte des Semesters und der zweite am Ende, zusätzlich muss man einen Essay oder eine kleine Hausarbeit schreiben. Für jeden Kurs bekommt man 6 ECTS. Die Benotung erfolgt nach einer Skala von 1-20 obwohl 20 Punkte nie vergeben werden, die höchste Punktzahl, die in meinen Kursen vergeben wurde war eine 18. Im Durchschnitt sind es 10-14 Punkte.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Studium findet in Portugiesisch statt. Es werden Intensiv-Sprachkurse vor Semesterbeginn und Sprachkurse während des Semesters angeboten, die zweimal wöchentlich stattfinden. Die Zuteilung erfolgt nach einem Einstufungstest, die Kurse kosten 70 Euro für ein Semester. Meine Sprachkompetenz hat sich deutlich verbessert.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Im Ganzen würde ich die Universidade de Lisboa weiterempfehlen, trotz anfänglicher organisatorischer Schwierigkeiten. Das Niveau der Seminare und das Engagement der Lehrkräfte waren sehr unterschiedlich, aber im Allgemeinen positiv. ERASMUS-Studenten wurde in der Regel besonders entgegengekommen und deren Anwesenheit als Bereicherung empfunden.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Auf dem Uni-Campus gibt es zahlreiche Cafés, mehrere kleine und eine große Mensa. In den Cafés werden Gebäck und belegte Brötchen angeboten, sowie meistens Suppe und etwas Warmes wie Pizza oder Quiche. In den kleineren Mensen kostet ein Menü mit Suppe, Hauptgericht und Nachspeise zwischen vier und sechs Euro. In der großen Mensa ab 2,50 Euro. Das Preis-Leistungsverhältnis ist sehr gut. Kaffee gibt es überall, ein Espresso kostet zwischen 55 und 70 Cent.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Lissabon ist eine eher kleine Stadt und im Zentrum kann man sich wunderbar zu Fuß bewegen. Der Uni-Campus liegt etwas außerhalb und ist gut mit der Metro zu erreichen, die Metrostation liegt direkt auf dem Campus. Ein Monatsticket für den City-Bereich, also für Busse, Tram und Metro kostet 35 Euro.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Es gibt zahlreiche Internetseiten, die Zimmer in Wohngemeinschaften anbieten, zum Beispiel bquarto.pt, easyquarto.pt oder olx.pt. Es gibt auch Seiten extra für Erasmus-Studenten wie uniplaces.pt. Je nach Lage und Größe des Zimmers zahlt man zwischen 250 und 350 Euro. Bei der Wohnungssuche sollte man auf jeden Fall darauf achten, ob alle Kosten im Preis enthalten sind und ob das Zimmer ein Fenster hat. Es ist nicht unüblich Zimmer ohne Fenster zu vermieten, man sollte die Wohnung also am besten vor Einzug besichtigen. Bei Besichtigungen immer Pünktlich sein, die Nachfrage ist groß und der erste Kandidat, der sich für das Zimmer interessiert bekommt es auch meistens. Am Anfang bezahlt man in der Regel zwei Mieten, eine fungiert als Kautions, den letzten Monat des Mietverhältnisses zahlt man in der Regel keine Miete, dies wird mit der ‚Kautions‘ verrechnet.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Lissabon bietet eine Vielzahl von kulturellen Angeboten. In vielen Museen zahlt man am ersten Sonntag des Monats keinen Eintritt. Dienstags und Samstag findet der berühmte Flohmarkt Feira da Ladra statt. Die Cinemateca Portuguesa und das Cinema São Jorge bieten fast täglich wechselnde Filmklassiker für 2,15 bis 2,50 Euro Eintritt an. Es gibt außerdem viele Theater- und Tanzvorstellungen, für die es ebenfalls ermäßigte Preise für Studenten gibt. Es gibt unzählige Bars und Restaurants, für ein Glas Wein zahlt man je nach Lokalität zwischen 0,70 und 3 Euro, für ein Bier ‚Imperial‘ zwischen 0,80 und 1,50 Euro. Da Portugal ein von der Größe her überschaubares Land ist, kann man von Lissabon aus viele schöne Orte besuchen. Etwa Tagesausflüge nach Sintra oder an die Costa da Caparica oder Wochenendtrips ins Alentejo oder an die Algarve.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Ich denke die Lebenshaltungskosten lassen sich mit denen in Berlin vergleichen. Es kommt natürlich stark darauf an wie oft und wo man auswärts isst, in welchem Supermarkt man einkauft und wo und wie man wohnt. Im Allgemeinen ist man ja im Ausland um eine neue Sprache und Kultur und neue Leute kennenzulernen, dementsprechend ist man oft unterwegs und gibt eben mehr Geld aus als in seinem normalen Alltag. Die ERASMUS-Finanzierung von 200 Euro sehe ich daher als angemessen. Allerdings denke ich, dass eine monatliche Auszahlung für mich sinnvoller gewesen wäre.